## Gesetz und Verordnungsblatt

Branntwein, fur welchen im Ginne bes Gefeges vom 13. Inni 1. 3. R. G. Br., Apr. 86,

Branningein, welcher zu gewerhlichen Inveden

für das

## österreichisch=illirische Küstenland,

bestehend aus den gefürsteten Grafschaften Gorg und Gradisca, der Markgrafschaft Iftrien und der reichsunmittelbaren Stadt Trieft mit ihrem Gebiete.

## Jahrgang 1888.

nates September b. 3. auf bent Frange eine barten fo ebliegt bie fofortige Lingeige und

1. September b. 3. angefangen, unter freneramtingen Aufficht ftehend anguschen und find verpflichtet, über Aufsorderung bie Enr. burd XIXaberen Steuer durch Zahlungsbacungent

Ausgegeben und verfendet am 28. Auguft 1888.

24

## Rundmachung der k. k. Finanz-Direction in Triest vom 18. August 1888 J. 18823,

betreffend die Ginhebung einer Nachsteuer von gebrannten geistigen Flüffigkeiten und Bemifchen von Branntwein und Bein, welche fich am 1. September 1888 im Zollgebiete des Rüftenlandes befinden.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Sinne des § 99 des neuen Branntweinsteuergesetzes von 20. Juni d. I., R. G. B. Nr. 95, gebrannte geistige Flüssigsteiten und Gemische von Branntwein und Wein, wenn der Alkoholgehalt dieser Gemische 18 Bolumpercente übersteigt, welche sich am 1. September d. I. im Zollgebiete befinden werden, einer Nachsteuer von 24 kr. für das Liter Alkohol unterliegen.

Bon biefer Rachfteuer bleibt befreit :

1. Branntwein im Besitze von Gewerbetreibenden, welche den Verkehr mit Branntwein vermitteln, in Mengen von nicht mehr als 20 Liter, im Besitze von anderen Personen in Mengen von nicht mehr als 10 Liter Altohols.

- 2. Branntwein, welcher zur Ausfuhr bestimmt ift.
- 3. Brauntwein, welcher zu gewerblichen Zweden gegen Steuerrestitution bezogen und benaturirt wurde, und
- 4. Branntwein, für welchen im Sinne bes Gefetes vom 13. Juni 1. 3., R. G. Bl. Nr. 86, außer dem Eingangszolle, ber Zollzuschlag von 36 fl. per 100 Rilog. entrichtet wurde. Jedermann, der am 1. September d. 3. im Zollgebiete einen 10, bezw. 20 Liter

Jebermann, der am 1. September d. J. im Zollgebiete einen 10, bezw. 20 Liter Alkohol übersteigenden Branntweinvorrath besitzt, ist bei Bermeidung von Geldstrafen verspflichtet, binnen 3 Tagen der nächsten Finanzwachabtheilung auf eigenen Drucksorten die Menge, den Alkoholgehalt und den Aufbewahrungsort des Branntweins, sei dieser im eigenen oder fremden Räumen aufbewahrt, anzuzeigen.

Barfimerien in kleinen Umschließungen bis jum Gewichte von 1 Kilog, find von ber Berpflichtung zur Anmeldung frei.

Die Drucksorten ber Borrathsammelbungen, welche in zweifacher Ausfertigung zu überreichen sind, sind um den Kostenpreis von 1 fr. per Bogen (2 Anmelbungen) bei fämmtlichen Zoll- und Steuerämtern fäuslich und ist bei diesen Aemtern auch die Nachstener zu entrichten.

Sollte sich anmeldungspflichtiger Branntwein, während der ersten drei Tage des Monates September d. 3. auf dem Transporte befinden, so obliegt die sofortige Anzeige und Berfteuerung dieser Borrathe dem Baarenempfänger.

Branntweinerzeuger und Handeltreibende mit Branntwein sind durch 60 Tage, vom 1. September d. J. angefangen, unter steuerämtlicher Aufsicht stehend anzusehen und sind verpflichtet, über Aufforderung, die Entrichtung der höheren Steuer durch Zahlungsdocumente nachzuweisen.

Fabrizi m. p.,

Kundmachung der t. t. Finanz-Direction in Triest vom 18. Lugust 1888 3. 18823.

betreffend die Einhebung einer Rachstence von gebrannten geiftigen Fluffigkeiren und Gemischen von Brangtwein und Wein, welche fich am 1. September 1888 im Rollackiete bes Affichlenben befinden.

Es wird zur allgemeinen Kenntulf gebracht, daß im Sinne des § 99 des neuen Branntweinskruergeseiges von 20. Juni d. I. A.G.B. 8dr. 9d. gebrannte griftige Pfüssige keiten und Gemische von Branntwein und Wein, wenn der Alchofolgschaft dieser Gemische 18 Velumvercente übersteigt, welche sich am 1. September d. I im Zollgebiete besinden werden, einer Rachsteuer von 24 kr. sür das Liter Alfohol unterliegen.

Syn dieser Rachtener vielbt von Gewerheitelbenden, welche den Berkehr mit Branntwein Bremitteln, in Mengen von nicht mehr als 20 Liter, im Besige von anderen Personen in Mengen von nicht webe als 20 Liter Auflichete.